

PREISVERLEIHUNG Riehener Wohnprojekt wird ausgezeichnet

Ein innovatives Wohnmodell



Freude bei der Preisverleihung: Thomas und Irene Widmer-Huber nehmen den «Christlichen Gesundheitspreis» entgegen. Foto: zVg

rz. Thomas und Irene Widmer-Huber durften vergangenen Samstag für die «Diakonischen Hausgemeinschaften Riehen» den deutschen «Christlichen Gesundheitspreis» entgegennehmen. Das Schweizer Projekt setzte sich gegen 20 Mitbewerber aus Deutschland durch. «Ich wünsche mir, dass die Auszeichnung Ansporn ist, dass noch viele weitere Wohnprojekte gegründet werden», meinte Thomas Widmer begeistert dazu.

Kongress mit breitem Wirkungsgrad

Der Preis wurde im Rahmen des dritten «Christlichen Gesundheitskongresses» in Kassel vor rund 1200 Teilnehmenden verliehen. Cord Meyer, Hauptgeschäftsführer des Albertinen-Diakoniewerks in Hamburg, würdigte das Riehener Gemeinschaftsnetz. Die Entscheidung der Jury, bestehend aus Fachleuten aus dem Gesundheitswesen sowie aus Diakoniewerken im evangelischen und katholischen Umfeld, sei eindeutig ausgefallen. Das Schweizer Wohnmodell sei innovativ, weil hier Menschen mit psychischen Leiden nicht allein oder mit ihrgleichen in einem Heim leben, sondern integriert sind in tragfähige christliche Gemeinschaften. Seit über 15 Jahren «erfahren sie einen heilsamen Lebensraum», in welchem sie nicht nur Hilfeempfänger seien, sondern sich aktiv in die Entwicklung der Gemeinschaft einbringen können. Dieses Umfeld stärke ihr Selbstvertrauen und fördere auch die berufliche Integration, was insbesondere vor dem Hintergrund immer knapper werdender öffentlicher Ressourcen ein wertvoller Beitrag an die Gesellschaft sei. Die Initianten und langjährigen Gemeinschaftsleiter

Pfarrer Thomas und Irene Widmer-Huber (Klinikseelsorger Sonnenhalde/Gemeindediakonin und Traumacoach) sagten bei der Preisverleihung, diese Anerkennung mache den gemeinschaftlichen Lebensstil in Deutschland und in der Schweiz zum Thema und fördere damit den Aufbau von neuen attraktiven Wohnmodellen.

Der «Christliche Gesundheitspreis» mit einem Preisgeld von 2000 Euro ist ein Anerkennungs- und Förderpreis und wurde zum zweiten Mal verliehen.

Der «Christliche Gesundheitskongress» wird von einem breit abgestützten Trägerkreis von renommierten Vertretern aus Gesundheitswesen und Kirchen organisiert und von über 1400 Fachleuten besucht. Am Kongress wird der Frage nachgegangen, inwieweit Kirchen und christliche Gemeinschaften einen Beitrag zu einem positiven Heilungsprozess leisten können.

Gemeinschaften stützen das Gesundheitswesen

Gefördert durch die beiden Trägervereine «Offene Tür» und «Lebensgemeinschaft Moosrain», entstanden in den letzten 15 Jahren in Riehen neun Gemeinschaften mit mehr als 80 Personen. Dabei gibt es unterschiedliche Wohnformen: Junge Menschen können preisgünstig ein Zimmer mieten, andere haben im Rahmen einer Hausgemeinschaft ein Studio oder eine kleine Wohnung, und für Väter oder Mütter mit ihren Kindern sowie für Familien stehen unterschiedlich grosse Wohneinheiten zur Verfügung. Aufgrund des wachsenden Interesses bietet der Verein Offene Tür mit der «Fachstelle Gemeinschaftliches Leben» seit Jahren Beratungen, Vorträge und Publikationen an.